

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:
Am 10. Juli 1865.

1. Das den A. Borfig, E. Freudenthal und Alexander Daelen auf die Erfindung eines Apparates zur vervollkommenen Verbrennung aller Arten von Brennmaterialien unterm 7. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Bernhard de Keravenan auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zur geruchlosen Verbrennung der Mineralöle, Fabrikabfälle u. s. w. unterm 18. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Franz Bernhard de Keravenan auf die Erfindung einer Luftfang- und Regulirvorrichtung für Lampen aller Art unterm 10. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem William Orrin Grover auf Verbesserungen an der Nähmaschine unterm 23. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

5. Das dem Arthur Quentin de Gromard auf eine Verbesserung an dem „Melophonium“ genannten Musikinstrument unterm 22. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem John Barracough Fell, Esquire, auf die Erfindung und Verbesserung an Eisenbahnmaschinen und Wagen zum Befahren großer Steigungen unterm 29. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Johann Franz Casimir Nöel auf die Erfindung eines selbstthätigen Fuhrwerkes unterm 26. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 11. Juli 1865.

8. Das dem Siegfried Marins auf die Erfindung eines eigenthümlichen magneto-elektrischen Zündinduktors unterm 21. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das den August Franse und Anton Rosche auf eine Verbesserung im Reinigen fester Stoffe, als: Del, Leberthran etc., unterm 25. Juni 1863 ertheilte, seither an Marie Korbuly und Maria Rosche übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

10. Das dem Alexander Wagi in Wien auf die Erfindung eines Auskunfts- und Orientirungs-Tachy-

graphen unterm 25. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem August von Wintersberg auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung des Garbe- oder sogenannten Scharfachtles mittelst der Ueberhitzung der Frisch- oder Zerreisener im Flammofen unterm 24. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

12. Das dem Joseph Georg Hefsch auf die Erfindung eines Zahreinigungsmittels, genannt „Kallia“, unterm 12. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

13. Das den Joachim Hartmann und Hermann Hartmann auf die Entdeckung eines Weichharzes, dessen Lösungen alle Insekten vertilgen, unterm 27. Juni 1857 ertheilte, seitdem an Joachim Hartmann übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Wilhelm Schleusner in München das ihm auf die Erfindung einer eigenthümlichen Cementmasse zur Erzeugung künstlicher Steine und anderer Gegenstände unterm 10. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der notariell legalisirten Cessionsurkunde, ddo. München 27. April 1865, an Wilhelm Glocker, Kaufmann in Wien, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien am 6. Juli 1865.

(258b—1)

Nr. 7566.

Rundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet am 23. August 1865, um 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Pachtwersteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Feistritz bei Podpetich, Trojana, Kraxen, Landstraß, Littai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senosetsch, Präwald, Burzen, Wald, Sava bei Aßling, Safniß, Feistritz bei Birkendorf, Oberanker, Munkendorf, Tessenitz, Gurksfeld, Radna, Log und Mottling, sowie an den Wassermauthen Oberlaibach und Gurksfeld statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 178 vom 5. August 1865.

Laibach, am 28. Juli 1865.

k. k. Finanz-Direktion.

(257—2)

Nr. 12038 IV.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz sind zwei Lehrstellen in Erledigung gekommen, die eine für die italienische Sprache als Hauptfach, in Verbindung mit einem andern Lehrgegenstande als Nebenfach, die andere für das Freihandzeichnen und Modelliren, verbunden mit Kalligraphie.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Gehalt jährlicher 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W., mit dem Vorrückungsrechte nach je 10 Jahren Dienstzeit in die höheren Gehaltsstufen von jährlichen 840 und 1050 fl., beziehungsweise 1050 und 1260 fl. öst. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtsheine und dem Zeugnisse über die zurückgelegte Lehramtsprüfung für selbstständige Realschulen in vorgenannten Lehrfächern, so wie mit den Nachweisen über Sprachkenntnisse und allfällige bisherige Dienstleistungen im Wege der vorgesetzten Behörden bis zum 31. August d. J.

bei der gefertigten Statthalterei einzubringen. Von der k. k. k. Statthalterei. Triest, am 24. Juli 1865.

(256—3)

Nr. 5840.

Rundmachung.

Für die erledigte Postexpedientenstelle in Groß-Laschitz, womit eine Jahresbestellung pr. 140 fl., ein Kangleipauschale jährlicher 24 fl. gegen eine Dienstkaution pr. 200 fl. verbunden ist, wird der Konkurs

bis Ende August l. J.

eröffnet. Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Beschäftigung, Vermögens und des sittlichen und politischen Wohlverhaltens bis zum obigen Termine bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

k. k. Postdirektion.

Triest, am 31. Juli 1865.

(1572—1)

Nr. 788.

Öffentliche Versteigerung.

Das k. k. Kreisgericht in Neustadt, als Konkursinstanz, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Franziska Pischkur'schen Konkursmassa-Bewalters, Herrn Franz Viktor Panger von Podgoro, in die öffentliche Versteigerung der in die Franziska Pischkur'sche Konkursmasse gehörigen, in der Stadt Neustadt liegenden, und im städtischen Grundbuche sub Refsk. Nr. 169 vorkommenden auf 7000 fl. öst. W. geschätzten Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten, durchgehends im guten Bauzustande befindlichen Hause sub Refsk. Nr. 2, in dem dabei befindlichen Hausgarten, in dem darauf neu erbauten, ebenfalls mit Ziegeln eingedeckten Stall- und Schupfengebäude und in der etwa dieser Hausrealität anlehnenden städtischen Servitut des Beholzungsrechtes gewilliget, und es seien hiezu vor der Hand nur 2 Tagssatzungen im Amtsfige dieses Kreisgerichtes, und zwar die erste auf den

30. August d. J.

und die zweite auf den

29. September d. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Hausrealität hiebei nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß die Lizitationskaution auf 10% des Schätzwertes bemessen sei und daß die ausführlichere Beschreibung dieser Hausrealität, die Schätzung derselben, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakte täglich in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Neustadt, am 18. Juli 1865

(1550—2)

Nr. 3344.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannter Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Knafelz von Feistritz wider dieselben die Klage auf Erbsitzung der im Grundbuche Steinberg sub Urb. Nr. 2 vorkommenden 1/2 Hube sub praes. 23. Juni 1865, Z. 3344, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. August l. J., früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange

des S. 29 a. O. O. bestimmt wurde, und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Kalster von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1553—2)

Nr. 3539.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Langberg.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Langberg hiermit erinnert:

Es habe Mathias Bluth von Loka, Haus-Nr. 32, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 9 fl. 15 kr. ö. W. sub praes. 3. Juni 1865, Z. 3539, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Krafar von Langberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Juni 1865.

(1554—2)

Nr. 3741.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Radde Kordic von Bojanze.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Radde Kordic von Bojanze hiermit erinnert:

Es habe Adolf Stejski von Stein durch Dr. Preng wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuld von 65 fl. sub praes. 14. Juni 1865, Z. 3741, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Niko Berlinic von Bojanze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen habe, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufge-
stellten Kurator verhandelt werden wird.
R. f. Bezirksamt Tschernembl, als
Gericht, am 16. Juni 1865.

(1555-2) Nr. 2463.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Jo-
hann Zermann von Lachina.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschern-
nembl, als Gericht, wird dem unbekannt
wo abwesenden Johann Zermann von
Lachina hiermit erinnert:

Es habe Johann Wolf von Lachina
wider denselben die Klage auf Zahlung
von 30 fl. sub praes. 18. April 1865.
Z. 2463, hieramts eingebracht, worüber
zur summarischen Verhandlung die Tag-
sagung auf den

5. September 1865,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18
der allerb. Entschliessung vom 18. Ok-
tober 1845 angeordnet und dem Oelag-
ten wegen seines unbekannten Aufenthaltes
Johann Schelko von Lachina als Curator
ad actum auf seine Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständigt, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen habe, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufge-
stellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als
Gericht, am 19. April 1865.

(1556-2) Nr. 1736, 1744, 1745, 1746.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef
Schalz von Altenmarkt, Josef Stauda-
cher von Frohm, Martin Sterk und
Peter Meierle von Thal.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschern-
nembl, als Gericht, wird den unbekannt
wo befindlichen Josef Schalz von Alten-
markt, Josef Staudacher von Frohm,
Martin Sterk und Peter Meierle von
Thal hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Güz-
burg, durch Dr. Pongraz, wider dieselben
die Klage auf Zahlung der Schuld pr.
235 fl. 58 fr., 26 fl. 59 fr., 63 fl. 12 fr.
und 20 fl. 36 fr. sub praes. 12. März
1865, Z. 1736, 1744, 1745, 1746,
hieramts eingebracht, worüber zur sum-
marischen Verhandlung die Tagsagung
auf den

5. September 1865,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18
der allerb. Entschliessung vom 18. Ok-
tober 1845 angeordnet, und den Oelag-
ten wegen ihres unbekannten Aufent-
haltes Markus Jonke von Bornschloß
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufge-
stellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als
Gericht, am 5. Juni 1865.

(1571-1) Nr. 3467.

Exekutive Reassumirungs-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz,
als Gericht, wird hiemit kundgemacht:
Es sei über Ansuchen des Blas
Thomisch von Feistritz gegen Georg
Schein von Jurisch polo, schuldiger
42 fl. 3 fr. c. s. c. die mit Bescheid
vom 10. September 1864, Z. 4395,
am 24. Oktober, 23. November und
23. Dezember 1864 bestimmt gewesene,
solin sistirte exekutive Realfeilbietung
unter vorigem Anhang auf den

1. September,
3. Oktober und den
3. November l. J.,
mit Beibehalt des Ortes und der Stunde
reassumando angeordnet.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Ge-
richt, am 8. Juli 1865.

(1551-2) Nr. 5336.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
zu Neustadt wird hiemit bekannt ge-
macht:

Es sei über Ansuchen des Mathias
Hoge von Weissenstein die exekutive
Versteigerung der dem Mathias Mische
von Pogorels gehörigen, gerichtlich auf
785 fl. geschätzten, im Grundbuche Oot-
schee sub Rkf.-Nr. 1743, Fol. 2178
vorkommenden Realität und im nämli-
chen Grundbuche sub Bg.-Nr. 38 vorkom-
menden Weingärten bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar:
die erste auf den

4. September,
2. Oktober
und die dritte auf den

6. November 1865,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
tät bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Lizitant vor gemach-
tem Anbote ein 10% Vadium zu Han-
den der Lizitationskommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbucheextrakt können in der
diegerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-
stadt am 10. Juli 1865.

(1552-2) Nr. 5378.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
zu Neustadt wird hiemit bekannt ge-
macht:

Es sei über Ansuchen des Martin
Köhner von Eichenthal die exekutive
Versteigerung der dem Mathias Zanko
von Urschnafello gehörigen, gerichtlich

auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche
Steinbrück sub Urb.-Nr. 11 vorkommen-
den Realität bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar:
die erste auf den

5. September,
die zweite auf den
4. Oktober
und die dritte auf den

7. November 1865,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
tät bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zu Händen der
Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuche-Extrakt können in der diege-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-
stadt, am 10. Juli 1865.

(1557-2) Nr. 3785.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschern-
nembl, als Gericht, wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg
Kump von Reutabor gegen Mathias
Studel von Buzelendorf wegen aus dem
Vergleiche des. 25. August 1861 schul-
diger 139 fl. 38 fr. ö. W. c. s. c. in
die exekutive öffentliche Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Krupp sub Kur.-Nr. 78,
Rkf.-Nr. 118 eingetragenen Realität
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 695 fl. ö. W. bewilligt und zur
Vornahme derselben die drei Feilbietungs-
Tagssagungen auf den

6. September,
7. Oktober und
4. November 1865,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Anhang bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. f. Bezirksamt Tschernnembl, als
Gericht, am 24. Juni 1865.

(1500-2) Nr. 1732.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Ge-
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin
Lukovšek von Laibach gegen Jakob
Skerl von Weinthal wegen aus dem
Urtheile des. 26. Oktober 1864, Z.
4307, schuldiger 68 fl. ö. W. c. s. c. die
exekutive öffentliche Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 675

vorkommenden Realitäre im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 614 fl.
20 fr. ö. W. bewilligt, und es seien
zur Vornahme derselben die drei Feilbie-
tungs-Tagssagungen auf den

21. August,
20. September und
20. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
biefigen Amtskanzlei mit dem Anhang
bestimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an
den Meistbietenden hintangegeben werden
würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht,
am 1. Juni 1865.

(1538-2) Nr. 1780.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seno-
fisch, als Gericht, wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor
Jurza von Planina, als Zessionär des
Math. Premrou von Groß-Abelsku,
gegen Varhl Pojar von Bukouje wegen
aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1860,
Z. 38, schuldiger 236 fl. ö. W. c. s. c. in
die exekutive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Lueg sub Urb.-Nr. 83
vorkommenden Realität im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 3728 fl.
ö. W. bewilligt, und zur Vornahme
derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen
auf den

25. August,
die zweite auf den
25. September und
die dritte auf den

27. Oktober 1865,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senofisch, als
Gericht, am 23. Mai 1865.

(1566-2) 3. 1489.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschah,
als Gericht, wird mit Bezug auf das
Edikt vom 31. März d. J., Z. 724 be-
kannt gemacht, daß am

14. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, die dritte exekutive
Feilbietung der Realität des Anton Se-
fel aus Kal hieramts vorgenommen
werden wird.

R. f. Bezirksamt Ratschah, als Ge-
richt, am 14. Juli 1865.

Börsenbericht.

Wien,
den 5. August.

Verzinsliche Staatsfonds unverändert. Lose um 1/2 bis 1/2% höher. Von Industriepapieren Bank-Actien um 5 fl. niedriger, Credit-Actien aber um 1 fl. und Nordbahn-Actien um 1% besser bezahlt. Die übrigen Gattungen schlossen eher matter. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten um 1/2% rückgängig. Geld flüssig. Umsatz mäßig.

Öffentliche Schuld.		Weid Waare		Weid Waare		Weid Waare		Weid Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Böhmen	zu 5%	91.50	92.50	Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. G.M.	193.75	194.75	Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. G.M.
In österr. Währung	zu 5%	Steierm., Kärnt. u. Krain.	5	85.50	86.50	Def. Don.-Dampfsch.-Gef.	476.00	478.00	Def. Don.-Dampfsch.-Gef.
detto rückzahlbar 1/2	98.25	Mähren	5	82.50	83.50	Def. Reich. Elchb in Triest	218.00	218.00	Def. Reich. Elchb in Triest
detto 1/2 von 1866	97.25	Schlesien	5	87.00	88.00	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.	389.00	382.00	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.
detto rückzahlbar von 1864	86.20	Ungarn	5	71.50	72.50	Prater Kettenbrücke	370.00	375.00	Prater Kettenbrücke
Stiller-Anlehen von 1864	79.50	Remise-Banat	5	71.00	71.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl. G. M.	161.00	161.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl. G. M.
Rat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	74.00	Kroatien und Slavonien	5	72.00	72.75	Thuribahn-Aktien zu 200 fl. G. M.	140.00	140.00	Thuribahn-Aktien zu 200 fl. G. M.
detto mit Apr.-Coup. 5	74.00	Galizien	5	71.00	71.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.00	147.00	m. 140 fl. (70%) Einzahlung
Metalliques	68.40	Siebenbürgen	5	68.25	69.00	Lomb.-Ezernowitzer zu 200 fl. ö. W.	74.00	74.50	Lomb.-Ezernowitzer zu 200 fl. ö. W.
detto mit Mai-Coup.	69.00	Bukowina	5	68.50	69.00	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	80.00	81.00	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.
detto 41	60.00	Ung. m. d. B. 1867	5	69.00	69.70	Pest-Pozsonyer Aktien	27.00	28.00	Pest-Pozsonyer Aktien
Mit Verlosf. v. J. 1839	145.50	Ung. m. d. B. 1867	5	69.25	69.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)			Pfandbriefe (für 100 fl.)
1854	82.50	Venetianisches Anl. 1859	5	93.00	94.00	Nationalb. 10jährige v. J.	103.50	104.00	Nationalb. 10jährige v. J.
1860 zu 500 fl.	88.40					bank auf 1857 zu 5%	93.20	93.50	bank auf 1857 zu 5%
1860 " 100	93.20					G. M. verlosbare 5	88.80	88.90	G. M. verlosbare 5
1864 " 50	79.60					Nationalb. auf 2 fl. W. verlosb. 5	79.50	80.00	Nationalb. auf 2 fl. W. verlosb. 5
Como-Rentenfch. zu 42 L. austr.	18.25					Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5%	93.50	94.50	Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5%
B. der Anständer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig.						Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt			Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt
Rieder-Deisterreich	zu 5%	83.00		84.00		verlosbar zu 5% in Silber	93.50	94.50	verlosbar zu 5% in Silber
Oberr.-Deisterreich	5	85.00		85.00		Rose (pr. Stüd.)			Rose (pr. Stüd.)
Solzburg	5	91.00		91.00		Kred.-Anst. f. G. u. G. zu 100 fl. G.M.	121.00	121.50	Kred.-Anst. f. G. u. G. zu 100 fl. G.M.
						Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. G.M.	80.50	81.00	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. G.M.
						Stadtgem. Djen	22.50	23.50	Stadtgem. Djen